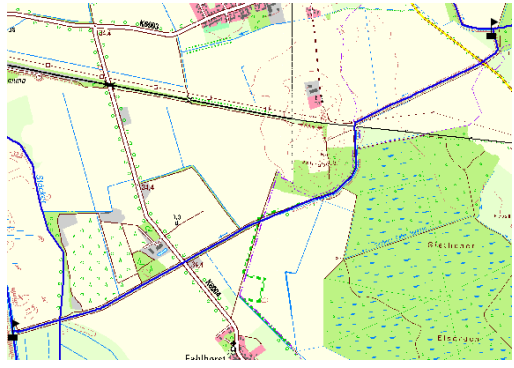

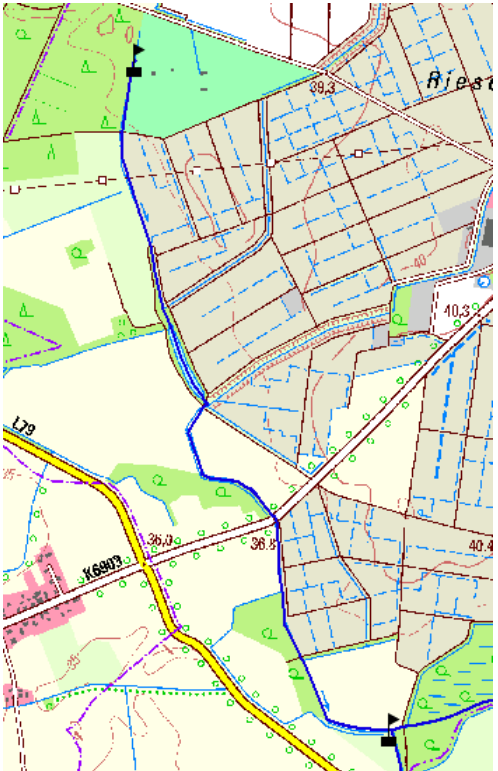




Gewässername	Berliner Graben	WK-Code	DE58496_425		
Planungsabschnitt	DE58496_425_P01	Stationierung	km von 0+000 bis 3+825		
Begrenzung des Abschnitts					
	von der Einmündung in die Nuthe bis Einmündung des Sputendorfer Grabens				
Bestand C-Bericht	LAWA-Typ	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie	künstlich			
	Zielerreichung Ökologie	k.A.			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2009)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie-Vorschlag	künstlich			
	Entwicklungstyp (ökologisches Potenzial)	Typ 19k (kleine Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern)			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 3	ZK 5	nein	
Defizit	-1	-3	-3		
Beschreibung	naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik				
Belastungen	geradlinig und tief ausgebauter Gewässerabschnitt, Gewässerrandstreifen unzureichend, im Umland landwirtschaftlich genutzte Flächen, ökologische Durchgängigkeit nicht gegeben, Straßenbrücke an L79 für Fischotter nicht durchgängig				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - NSG und FFH-Gebiet „Nuthe-Nieplitz-Niederung“ - NSG „Siethener Elsbruch“ - vier Staubauwerke - Straßenquerungen K6904 und L79 sowie Querung der Eisenbahnlinie 				
Entwicklungsziele / Entwicklungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des Wasserrückhalts durch Überprüfung vorhandener Staubauwerke auf ihre Funktionstüchtigkeit - Verbesserung der Gewässergüte durch Ausweisung eines mindestens beidseitig 5m breiten Gewässerrandstreifens, Untersuchungen zur Wasserqualität durchführen sowie einseitige Bepflanzung der Ufer mit einheimischen Gehölzen - Förderung der Gewässerstruktur durch Ausweisung eines mindestens beidseitig 5m breiten Gewässerrandstreifens sowie einseitige Bepflanzung der Ufer mit einheimischen Gehölzen - Förderung der linearen Durchgängigkeit für den Fischotter durch Begradigung der Berme und setzen von Markierungssteinen an der Straßenbrücke L79 				

Gewässername	Berliner Graben	WK-Code	DE58496_425	
Planungsabschnitt	DE58496_425_P02	Stationierung	km von 3+825 bis 6+260	
Begrenzung des Abschnitts			 	
	von der Einmündung des Sputendorfer Grabens bis Ende des Wasserkörpers (Waldrand östlich Ahrensdorfer Heide)			
Bestand C-Bericht	LAWA-Typ	Typ 0 (künstliches Gewässer)		
	Kategorie	künstlich		
	Zielerreichung Ökologie	k.A.		
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich		
Aktueller Zustand (2009)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 0 (künstliches Gewässer)		
	Kategorie-Vorschlag	künstlich		
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit
		GK 3	ZK 5	nein
Defizit	-1	-3	-3	
Beschreibung	naturferner ausgebauter Grabenabschnitt ohne Eigendynamik, naturnahes verlandetes Rückhaltebecken mit 10 m Randstreifen			
Belastungen	landwirtschaftliche Flächen/ehemalige Rieselfelder im Umland ohne ausreichenden Gewässerrandstreifen, ökologische Durchgängigkeit nicht gegeben, nur temporär Wasser vorhanden, stellenweise Holzverbau und Aufwallungen, Straßenbrücke an K6903 für Fischotter nicht durchgängig			
Restriktionen	Graben wurde zu Zeiten der Rieselfelderbewirtschaftung angelegt, die Aufweitung zwischen St.5200 und 5400 ist ein ehemaliges Rückhaltebecken für die Rieselfeldvorflut (Eigentum der Stadt Berlin), eine Anbindung des Gewässers im Oberlauf (zw. St.5100 und 5200) ist nach Routenthema nicht gegeben			
Entwicklungsziele / Entwicklungsstrategie	– k.A., Festlegung Bewirtschaftungsende			

